



PRESSEMITTEILUNG

Anfeindungen auf Facebook

Biokreis-Betrieb erlebt massive verbale Attacken von Rechts

Passau, 10.10.2018: Nach massiven menschenverachtenden Anfeindungen, die ein Betrieb des ökologischen Anbauverbands Biokreis e.V. kürzlich im sozialen Netzwerk Facebook erlebte, solidarisiert sich der Biokreis mit dem Betrieb und positioniert sich für Toleranz, Respekt und Weltoffenheit.

Auslöser der Anfeindungen: Ein Plakat mit den Worten „NEIN zur AfD“

Am Donnerstag, den 2. Oktober 2018 veranstaltete die AfD in der Reichenberghalle in Reichelsheim in Hessen ein Bürgergespräch. Nicole Denk und Gerd Arras vom Biokreis-Betrieb Hardthof in Gumpen nahmen an der friedlichen Gegenkundgebung zu dieser Veranstaltung teil. Auf dem Parkplatz vor dem Veranstaltungsort stellten sie ihren Traktor auf, an dem ein Plakat mit folgendem Text befestigt war: „NEIN zur AfD / #wirsindmehr“. Spontan teilten sie ein Bild des Traktors auf ihrer Facebook-Seite „BIO Milchautomat Hardthof“.

Kurz darauf wurde der Betrieb auf Facebook massiv angefeindet. Im Sekundentakt wurden unter dem Foto Hasskommentare, Beleidigungen, Drohungen und Aufrufe zum Boykott der hofeigenen Milchtankstelle auf der Seite gepostet. Viele der Kommentatoren vertraten eindeutig rechtes Gedankengut.

Hilfe kam von der Initiative #ichbinhier, die mit positiven Kommentaren ein Zeichen gegen den Hass setzte. Nicole Denk und Gerd Arras bedanken sich für die Solidarität und Unterstützung, die sie von dieser Facebook-Gruppe und von anderen in dieser Situation erhalten haben. „Wir werden uns weiterhin klar gegen Rechts positionieren und uns nicht einschüchtern lassen. Jetzt sogar noch deutlicher als vorher“, so Nicole Denk.

Bio-Branche tritt gemeinsam für Weltoffenheit und Toleranz ein

Der Biokreis solidarisiert sich mit dem Hardthof und wendet sich klar gegen jede politische Hetze und Anfeindung. „Wir sind bestürzt darüber, was Nicole Denk und Gerd Arras erlebt haben“, sagt Biokreis-Geschäftsführer Sepp Brunnbauer. „Es gibt keine Rechtfertigung für solch menschenverachtendes Verhalten. Jedem ist freigestellt, seine Meinung zu äußern, aber das muss mit Respekt und Anstand geschehen.“

Der Biokreis bekräftigt damit die Position des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW), dessen Vorsitzender Dr. Felix Prinz zu Löwenstein sich zur politischen Verantwortung der Bio-Branche bekannt hatte: „Der BÖLW und seine Mitglieder, die Verbände der deutschen Bio-Bauern, -Verarbeiter und -Händler, haben sich in ihren Satzungen verpflichtet, rassistischen, verfassungs- und fremden-feindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen zu treten.“

Die deutsche und die internationale Öko-Bewegung und damit auch der Biokreis treten gemeinsam für eine Gesellschaft ein, die weltoffen ist, Toleranz lebt und in der jeder Mensch mit Respekt behandelt wird.



Bild:

Dieses Bild löste auf Facebook einen Sturm massiver Anfeindungen gegen den Biokreis-Betrieb Hardthof in Gumpen aus (Foto: Nicole Denk).

Kontakt:

Stephanie Lehmann, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, lehmann@biokreis.de
Biokreis e.V., Stelzlhof 1, 94034 Passau, Tel: 0851/75650-0



Biokreis – Wir machen Bio lebendig! Rund 1300 Landwirte und 200 Verarbeiter wirtschaften bundesweit nach unseren Richtlinien. Auch Verbraucher gehören zu unseren Mitgliedern. Gemeinsam gestalten wir kreativ und konsequent ökologischen Landbau. Wir stehen seit 1979 für regionale, vertrauensvolle Netzwerke, Tierwohl, handwerkliche Lebensmittelverarbeitung und treten basisdemokratisch mit neuen Ideen, politischer Arbeit und wirksamer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für unsere ganzheitliche Vorstellung von Ökolandbau sowie dessen Weiterentwicklung ein.